

Enthüllung Gottes Nr. 184

Dein Zuhause und das Haus Gottes Teil 1

29. November 2020

Bruder Brian Kocourek

Nun, letzte Woche sprachen wir aus Paragraf 174 und nahmen den ersten Teil dessen, was Bruder Branham hier sagte, und sprachen mit euch Schwestern, wo er sagte: *Brich die Schleier, die Ihn vor dir verbergen. Brich diese Schleier des Stolzes, du Frauen; du bist die Töchter eines Königs; **benimm dich wie es; lebe so wie es.** Brich jeden Schleier.*

Heute Morgen möchte ich den Rest dieses Absatzes nehmen und ihn euch Brüdern zuwenden und schauen, was er zu euch sagt.

*Egal, was Doktorand und LLD sagen: **“Wenn es gegen diese Bibel verstößt,” durchbrich diesen Vorhang, denn wir haben den zerrissenen Vorhang überschritten. Wir sind jetzt auf der anderen Seite.** Und du wirst sehen, wenn du das nur tust, diese alten Traditionen und Dinge brechen und zu Ihm kommen wirst, **dann wirst du sehen, wie Er steht, der mächtige Eroberer, das Wort der Verheißung für dieses Zeitalter wurde offenbar. Du wirst sehen, wie der mächtige Gott enthüllt wird, Ihn direkt unter uns sieht, enthüllt, der mächtige Gott, der von Traditionen nicht übertroffen wird.***

Sie haben also auch alte Traditionen, die Sie davon abhalten, Ihn zu sehen. Und denken Sie daran, gemäß **2. Korinther 3: 15-18** sollen wir Ihn sehen können, wenn wir in den Spiegel Seines Wortes schauen.

2. Korinther 3:15 *Doch bis zum heutigen Tag liegt die Decke auf ihrem Herzen, sooft Mose gelesen wird. 16* **Sobald es** (das Herz) *sich aber zum Herrn bekehrt, wird die Decke weggenommen. 17* **Der Herr aber ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. 18** *Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht* (Keine Traditionen, keine Glaubensbekenntnisse) *die Herrlichkeit des Herrn* (das Doxa des Herrn, Seine Meinungen, Seine Werte und Seine Urteile, wir) *anschauen wie in einem Spiegel,* (Spiegel des Wortes, und wir sehen das wir) *werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit* (von Doxa zu Doxa, von Ihren Meinungen zu Seinen Meinungen, von Ihren Werten zu Seinen Werten, von Ihren Urteilen zu Seinen Urteilen), *nämlich vom Geist des Herrn.*

Also passiert dir etwas, wenn du dich auf Sein Doxa konzentrierst, Seine Denkweise in Seinem Wort. Du bist verändert und diese Veränderung schafft eine Atmosphäre in dir, die alles um dich herum durchdringt. Und dann ist es Ihre Rolle als Mann des Hauses, der Leiter des Hauses, diese neue Atmosphäre in Ihr Haus zu bringen, um Ihre Familie zu retten.

Erinnern Sie sich an den Rat, den Paulus dem Philipper Gefängniswärter gab. Er sagte: **"Glaube an den Herrn Jesus Christus, und du und dein Haus werden gerettet werden."**

Bruder Branham erklärt dies in seiner Predigt **Einer der gemeinsten Männer der Stadt 61-0429B P: 26** *Lassen Sie mich das sagen. Als der Römer konvertiert wurde, sagte Paulus ... **Der Philipper Gefängniswärter** unten in Philippi, er sagte: "Was kann ich tun, um gerettet zu werden?" Die meisten von uns würden ihm sagen was nicht zu tun ist: aufhören zu trinken, aufhören zu stehen,*

aufhören zu lügen, aufhören zu rauchen. Aber das war nicht seine Frage. "Was muss ich tun?", Paulus sagte, "glaube an den Herrn Jesus Christus, und du und dein Haus werden gerettet werden." Sie Sagen: "Wenn ein Mann gerettet wird, rettet er sein Haus?" Nein.

Aber wenn er genug Glauben hat, um selbst gerettet zu werden, hat er genug Glauben, dass auch sein Haus gerettet wird, derselbe Glaube, der ihn gerettet hat.

So sagte Bruder Branham in seiner Predigt **238 Gottes einzig vorgesehener Ort der Anbetung 65-1128.1M**: *"Wir leben in unserem Haus wie Branhams Leben. Du lebst in deinem Haus, die Joneses, wie die Joneses leben. 239 Und im Haus Gottes leben wir nach dem Wort Gottes und jedem Einem, der aus dem Mund Gottes kommt, und nach jedem anderen Betrug werden wir nicht auf ihn hören. Seht ihr?"*

Deshalb möchte ich heute Morgen eine kurze Widmungsbotschaft für unsere Brüder nehmen. Und um zu beginnen konzentrieren wir uns auf das, was uns unser Prophet hier gelehrt hat.

Beachten Sie, Bruder Branham sagte: *"Wir leben in unserem Haus wie Branhams Leben und im Haus Gottes leben wir nach dem Wort Gottes."*

Jetzt sagt er nicht, dass diese beiden Orte unterschiedlich sein sollten. Nein überhaupt nicht. Er sagt, dass dieselbe Atmosphäre, unter der wir leben, wenn wir zu Gottes Hause gehen, dieselbe Atmosphäre ist, die wir in unsere eigenen Häuser übertragen sollten.

Ich hörte mir ein Videoband von Bruder Billy Paul Branham an, als ihm von Teenagern Fragen gestellt wurden, die in dieser Botschaft aufgewachsen sind. Und das Hauptthema seines Zeugnisses war die Art und Weise, wie sein Vater, Bruder Branham, ihr Zuhause auf die gleiche Weise führte, wie er es von der Kanzel aus tat. **Er behielt den Banner von Gottes Liebe, Gnade und Ehrfurcht in seinem Haus zu jeder Zeit über seiner Familie. Er hat das Token (Zeichen) buchstäblich auf sein Haus angewendet.**

Jetzt wissen wir, dass Bruder Branham daran geglaubt hat, *eine Atmosphäre zu schaffen*, wohin auch immer wir gehen. Und er war sicherlich ein lebendiges Beispiel für **Liebe, Ehrfurcht und Respekt**. Das ist etwas, was wir alle mehr in unserem Leben brauchen.

Ich denke, heute müssen wir dieses Problem von **unsere Häusern und des Hauses Gottes** erneut ansprechen, weil ich denke, dass dies der Ort ist, denn wir heute die Marke vermissen. Wir sollten uns der Gegenwart Gottes so bewusst sein, dass es uns sehr schwer fallen würde, Dinge in unseren eigenen Häusern zu tun, wenn wir genau wissen, dass Er in unseren Häusern alles beobachtet, was wir tun und sagen. Und da Gott die Gedanken unseres Herzens kennt, sollten wir wissen, dass wir sogar unsere Gedanken vom Blut Seines Sohnes bedecken wollen. Und so sollten wir unsere Gedanken kontrollieren und wissen, dass unsere Gedanken die Atmosphäre schaffen, in der wir leben und uns ausdrücken.

Bruder Branham bat seinen Vater sogar, niemals zu ihm nach Hause zu kommen, wenn er getrunken hatte. Er wollte eine bestimmte Atmosphäre in seinem Haus aufrechterhalten.

Jetzt lesen wir in Paragraf Nummer 233 ... *"Mein Handeln und die Rechtfertigung von Gottes Wort in meinem Leben zeigen, ob ich ein Kind Gottes bin oder nicht. Nun, da ist Gottes einziger Ort. Seht ihr es? Der einzige Ort, an dem Gott Ihr Opfer empfangen wird (es ist mir egal, wie aufrichtig Sie sind), ist in Christus."* Und in Paragraf 234 ... *sagte die Bibel: "Wer glaubt, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, wird gerettet werden."* **"235 Es heißt das, aber denken Sie daran, es steht auch geschrieben: "Niemand kann Jesus den Christus nennen, nur durch den Heiligen Geist."** Seht ihr? Sie könnten sagen "Er ist", aber Er ist es nicht, bis **der Heilige Geist Selbst, der dem Wort Leben gibt, es durch Rechtfertigung beweist, dass Sie der Sohn Gottes sind.** Das ist die Schrift.

Wenden wir uns nun dieser Schriftstelle zu, auf die sich Bruder Branham hier bezieht. Wo er zitierte: **"Niemand kann Jesus den Christus nennen, nur durch den Heiligen Geist."**

Bruder Branham sagt uns hier: **"Nur weil du sagst, dass du es glaubst, heißt das nicht wirklich, dass du es glaubst."** Und das versuche ich euch zu sagen. Nur so kann ich es beurteilen ob du es glaubst, **dass Ihr Leben das manifestiert, was Sie zu glauben behaupten.**

Wenn Noah Gottes Botschaft vom Regen wirklich nicht geglaubt hätte, hätte er die Arche nicht gebaut. Wenn Mose nicht wirklich an Gottes Botschaft eines Exodus geglaubt hätte, hätte er Ägypten nicht mit all diesen Menschen verlassen.

Und Bruder Branham sagt uns, dass **das Leben im Wort unser Leben ergreifen muss**, sonst sind wir nicht einmal Teil der Botschaft dieser Stunde.

Deshalb habe ich etwas so Einfaches wie den Zehnten und Opfergaben getroffen. Denn *wenn du weißt, wie man es richtig macht und du es nicht tust, ist es für dich eine Missetat* und es zeigt, dass du nicht einmal wiedergeboren bist.

Und du musst wiedergeboren sein, um Teil der Entrückung zu sein und das Königreich zu erben. Alle anderen werden durch eine Trübsal Periode gehen.

Beachten Sie noch einmal in P: **235**, dass er sagte: *Sie könnten sagen "Er ist", aber Er ist es nicht, bis der Heilige Geist Selbst, der dem Wort Leben gibt, es durch Rechtfertigung beweist, dass Sie der Sohn Gottes sind.* Das ist die Schrift.

1 Johannes 5: 1 Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, der ist aus Gott geboren; und wer den liebt, der ihn geboren hat, der liebt auch den, der aus Ihm geboren ist. 2 Daran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten. 3 Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer. 4 Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube (eben unsere Offenbarung) ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. 5 Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, welcher glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?

Heute Morgen schauen wir uns diese Aussage an die Bruder Branham sagte: **"Wir leben in unserem Haus wie Branhams Leben. Du lebst in deinem Haus, die Joneses, wie die Joneses leben. Und im Haus Gottes leben wir nach dem Wort Gottes und jedem Einem, das aus dem Mund Gottes kommt."**

Jetzt war Bruder Branham ein sanftmütiger Mensch. Er versuchte mit allen Menschen in Frieden zu leben. Er war weder laut noch eine ausgesprochene (outspoken) Person, aber er war demütig und ruhig. Eines Tages brachte Bruder Branham, Billy Paul und seine Frau und zwei Kinder in ein Restaurant und als sie dort saßen und aßen, gingen zwei rau aussehende Männer herein. Sie gingen zur Theke und setzten sich nebeneinander auf den Hocker. Einer von ihnen begann schmutziges Gerede aus seinem Mund zu schütten. Billy Paul sagte: *“Ich konnte sehen, wie Papa gestört wurde, und als nächstes wusste ich, dass er sich vom Tisch entschuldigte und zu diesen Männern ging.* Billy Paul erinnerte sich daran, dass er gedacht hatte: *“Oh, oh, jetzt waren sie in Schwierigkeiten.* “Bruder Branham ging dorthin auf ihn zu, wo die beiden Männer aßen und sich schmutzig unterhielten, und er sagte: ***“Sir, ich bin ein Prediger des Evangeliums, und ich bin dort an diesem Tisch und esse mit meinem Jungen und seiner Familie.”***

Er sagte: ***“Jetzt haben Sie das gleiche Recht, hier zu essen wie ich, und ich habe das gleiche Recht, hier zu essen wie Sie. Aber darf ich Ihnen eine Frage stellen?”*** Und der Mann sagte "sicher". Er sagte: ***“Wirst du Speise in denselben Mund geben, in den solch ein Dreck fließt?”***

In diesem Moment dachte Billy Paul bei sich: *“Oh, oh, jetzt hast du es geschafft, ich werde getötet!”* Bruder Branham fuhr fort: ***“Ich glaube nicht an solche Gespräche wie das, was Sie tun. Ich predige solche nicht und praktiziere sie auch nicht. Die Familie meines Sohnes ist es nicht gewohnt, solche Gespräche zu hören, und ich möchte nicht, dass sie sie hören.”***

Dann drehte er sich um und kehrte zu seinem Platz zurück. Der Mann benutzte in diesen Abend nie wieder ein schlechtes Wort.

Aus seiner Predigt **Ist dein Leben des Evangeliums würdig? P. 151** Bruder Branham sagte: *“Und wusstest du, dass du selbst ein kleiner Schöpfer bist? Wussten Sie das? Bestimmt! Sie haben Leute gesehen, mit denen Sie einfach gerne zusammen sind. Du weißt nicht warum. Nur diese liebevolle Art von Person. Hast du das nicht gesehen? Genauso nett, du magst es, wenn du in ihrer Nähe bist. Sie schaffen diese Atmosphäre durch das Leben, die Art, wie sie sprechen, ihre Konversation. Dann hast du die gesehen, die du jedes Mal meidest. Die ganze Zeit wollen sie über etwas Böses reden und über jemanden reden und sagen: “Oh, meine Güte, da kommen sie, sie werden über diesen Mann reden. Alles, was sie tun werden, ist schmutzige Witze zu erzählen, oder etwas über Frauen oder so etwas. “ Du gehasst es einfach, um sie herumzukommen. Seht ihr? Sie schaffen. Scheinbar hübsche nette Leute, aber sie schaffen diese Atmosphäre. Und die Dinge, an die Sie denken, die Dinge, die Sie tun, die Handlungen, die Dinge, über die Sie sprechen, schaffen eine Atmosphäre.*

5 Mose 6:4-7 Höre Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein! 5 Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft. 6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du erst auf dem Herzen tragen,

Beachten Sie, dass Sie als erstes, bevor Sie überhaupt versuchen können, das Zeichen für Ihre Familie anzuwenden, es in Ihrem eigenen Leben anwenden müssen. Lesen wir jetzt weiter ...

7 und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Haus sitzt oder auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst;

Die **NIV** sagt: ***“Beeindrucken Sie Ihre Kinder.”***

Und die **Amplifier Bibel** sagt: *“Du sollst sie schleifen und schärfen, um sie durchdringen zu lassen, und sie fleißig lehren und beeindrucken in den Köpfen und Herzen deiner Kinder, und über sie sprechen, wenn du in deinem Haus sitzt und wenn du auf dem Weg gehst und wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst. “*

8 und du sollst sie zum Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen dir zum Erinnerungszeichen über den Augen sein; 9 und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.

Mit anderen Worten, als Teil der Anwendung des Tokens (Zeichen) möchten Sie so viele Erinnerungen in und um Ihr Zuhause haben, dass Sie sich immer auf eine Sache konzentrieren, und darum geht es bei Ihrer irdischen Reise hier.

Deshalb hängen wir Bilder von Hoffmans Haupt Christi und Christus in Gethsemane und viele andere solche Bilder auf, damit wir uns daran erinnern können, worum es auf unserer Lebensreise geht. Sogar William Branham hängte ein Kreuz in seinem Auto an den Spiegel, um ihn immer daran zu erinnern von Jesu Opfer das Er für unsere Sünden machte.

Maleachi 3:16-18 *Aber die Gottesfürchtigen trösten (redeten) sich untereinander also: Und Der HERR merkt und hört es, und vor ihm ist ein Denktettel geschrieben für die, so den HERRN fürchten und an seinen Namen gedenken. 17 Sie sollen spricht der HERR Zebaoth, des Tages, den ich machen will, mein Eigentum sein; und ich will ihrer Schonen, wie ein Mann seines Sohnes schont, der ihm dient. 18 Und ihr sollt dagegen wiederum den Unterschied sehen, was für ein Unterschied sei zwischen dem Gerechten und dem Gottlosen, und zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient.*

NIV 17 *“An dem Tag, an dem ich handle“, sagt der allmächtige Herr, “werden sie mein geschätzter Besitz sein. Ich werde sie schonen, so wie ein Vater Mitleid hat und seinen Sohn verschont, der ihm dient. (er spricht hier von Adoption) 18 Und Sie werden wieder den Unterschied zwischen Gerechten und Bösen sehen, zwischen denen, die Gott dienen, und denen, die dies nicht tun.*

Maleachi 4:1-6 *Denn siehe, es kommt ein Tag, der brennen soll wie ein Ofen; da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein, und der künftige Tag wird sie anzünden, spricht der HERR Zebaoth, und wird ihnen weder Wurzel noch Zweige lassen. 2 Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln; und ihr sollt aus und eingehen und hüpfen wie die Mastkälber. 3 Ihr werdet die Gottlosen zertreten; denn sie sollen Asche unter euren Füßen werden des Tages, den ich machen will, spricht der HERR Zebaoth. 4 Gedenkt des Gesetzes Moses, meines Knechtes, dass ich ihm befohlen habe auf dem Berge Horeb an das ganze Israel samt den Geboten und Rechten. 5 Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe denn da komme der große und schreckliche Tag des HERRN. 6 Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.*

Maleachi 4 ist also eine Zeit des Kindertrainings, in der die Braut sich wie eine Frau verhält und unter die Leitung ihres Partners, des Herrn Jesus Christus, kommt.

Und wir sehen, dass das Gleiche mit uns gesprochen wird vom Apostel Paulus im Buch von **Epheser 4:21-32** *wenn ihr wirklich auf Ihn gehört habt und in ihm gelehrt worden seid — wie es auch Wahrheit ist in Jesus —, 22 dass ihr, was den früheren Wandel betrifft, (die frühere Lebensweise) den alten Menschen abgelegt habt, der sich wegen der betrügerischen Begierden verderbte, 23 dagegen erneuert werdet im Geist eurer Gesinnung* **24** *und den neuen Menschen angezogen habt, der Gott entsprechend geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit.* **25** *Darum legt die Lüge ab und »redet die Wahrheit, jeder mit seinem Nächsten«, denn wir sind untereinander Glieder. 26 Zürnt ihr, so sündigt nicht; (Es ist in Ordnung, wütend zu sein, aber nicht ungläubig zu sein, während man wütend ist, und tatsächlich sagt er) *die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn!**

Mit anderen Worten, es ist in Ordnung, Wut zu verwenden, um ein richtiges Ergebnis zu erzielen, ein zu Recht weises Ergebnis, aber strecken Sie diese Wut nicht aus und lassen Sie deshalb die Sonne nicht auf Ihre Wut untergehen, denn dann ist es nicht mehr Wut aber Zorn geworden.)

Dann fügt er hinzu: **27** *Geht auch nicht Raum dem Teufel!* Warum sollte er nun sagen, dass Wut in Ordnung ist, und uns dann warnen, nicht so lange daran festzuhalten, dass der ganze Tag verbracht wird und die Sonne untergeht und Sie immer noch daran festhalten? Weil das sein würde; dem Teufel Platz machen. Das würde dem Teufel den Sieg über deinen Zorn geben und ihm erlauben, ihn gegen dich einzusetzen.

28 *Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern bemühe sich vielmehr, mit den Händen etwas Gutes zu erarbeiten, damit er dem Bedürftigen etwas zu geben habe.*

29 *Kein schlechtes Wort* (oder wertlose Kommunikation) *soll aus eurem Mund kommen, sondern was gut ist zur Erbauung, wo es nötig ist, damit es den Hörern Gnade bringe.*

Mit anderen Worten: “Kontrolliere deine Zunge“ und alle Worte, die dem Hörer keine Gnade erweisen, lass es einfach los und sprich es nicht einmal.

30 *Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid für den Tag der Erlösung!*

Wie kommen wir also an den Ort, an dem wir nicht betrüben oder den Heiligen Geist traurig machen? Er sagt es uns im nächsten Vers.

31 *Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lüsterung sei von euch weggetan samt aller Bosheit.*

Mit anderen Worten, alle Worte, die verletzend sind, sei es aus Wut oder aus Bitterkeit, lassen Sie sie von sich nehmen. Mit anderen Worten lassen Sie sich vom Zorn scheiden, scheiden Sie sich von der Bosheit, scheiden Sie sich von der Bitterkeit, anstatt sich von der Frau scheiden zu lassen.

Ihr Männer, wir haben alle die Wahl, wir können Wut für Wut, Zorn für Zorn und Bosheit für Bosheit zurückgeben, oder wir können uns von Wut scheiden lassen, von Zorn scheiden lassen, von Bosheit scheidenlassen und Bitterkeit scheiden lassen. Es ist Ihre Wahl. Wenn Sie dieses Leben die

ganze Zeit wütend und die ganze Zeit bitter durchlaufen möchten, wird dies einen Tribut an Sie fordern und Sie werden Ihre Familie und Freunde verlieren, oder Sie können sich stattdessen von Wut, Zorn, Bitterkeit und Bosheit scheiden lassen. Und das überlässt Er uns. Denken Sie nur daran. Sie haben die Kontrolle über Ihr eigenes Schicksal. Was machen wir stattdessen? Er sagt uns als nächstes ...

32 *Seid aber gegeneinander freundlich und barmherzig und vergebt einander, gleichwie auch Gott euch vergeben hat in Christus.* Mit anderen Worten, sei wie Er. Während du ein störrisch/zankhaft/streitlustig alter Querkopf warst, hat Er dir deine Sünden vergeben und dich neu geboren. Warum also nicht Sein Beispiel nehmen und genau das Gegenteil von dem tun, was die Situation fordert?

Wenn die Frau wütend ist, sei zärtlich. Wenn sie schwierig ist, sei freundlich. Wenn Sie genau das Gegenteil tun, wird sich die Situation abkühlen. Und das ist nicht einfach, weil es einen Tod für sich selbst erfordert, um es tun zu können.

Und dann sagt uns der Apostel Paulus in **Epheser 5:1-25** *Werdet nun Gottes Nachahmer als geliebte Kinder 2 und wandelt in der Liebe, gleichwie auch Christus (auf die gleiche Weise wie Christus) uns geliebt und sich selbst für uns gegeben hat als Darbringung und Schlachtopfer, zu einem lieblichen Geruch für Gott. 3 *Unzucht aber und alle Unreinheit oder Habsucht soll nicht einmal bei euch erwähnt werden, wie es Heiligen geziemt; 4 auch nicht Schändlichkeit und albernes Geschwätz oder Witzeleien, die sich nicht gehören, sondern vielmehr Danksagung. 5 Denn das sollt ihr wissen, dass kein Unzüchtiger oder Unreiner oder Habsüchtiger (der ein Götzendiener ist), ein Erbeil hat im Reich des Christus und Gottes. 6 Lasst euch von niemand mit leeren Worten verführen! Denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams. 7 So werdet nun nicht ihre Mitteilhaber! 8 Denn ihr wart einst Finsternis; jetzt aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts! 9 Die Frucht des Geistes besteht nämlich in lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. 10 Prüft also, was dem Herrn wohlgefällig ist, 11 und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, deckt sie vielmehr auf; 12 denn was heimlich von ihnen getan wird, ist schändlich auch nur zu sagen.**

13 *Das alles aber wird offenbar, wenn es vom Licht aufgedeckt wird; denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. 14 Darum heißt es: Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, so wird Christus dich erleuchten! 15 Seht nun darauf, wie ihr mit Sorgfalt wandelt, (wachsam und diskret) nicht als Unweise, sondern als Weise; 16 und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse. 17 *Darum seid nicht unverständlich, sondern seid verständig, was der Wille des Herrn ist! 18 Und berauscht euch nicht mit Wein, was Ausschweifung ist, sondern werdet voll Geistes; 19 redet zueinander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern; singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen; 20 sagt allezeit Gott, dem Vater, Dank für alles, in dem Namen unseres Herrn Jesus Christus; 21 ordnet euch einander unter in der Furcht Gottes! 22 Ihr Frauen, ordnet euch euren eigenen Männern unter als dem Herrn;**

Mit anderen Worten, Ehefrauen, wenn Sie sich Ihrem Ehemann unterwerfen, tun Sie dies dem Herrn.

23 denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist; und er ist der Retter des Leibes. 24 Wie nun die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die Frauen ihren eigenen Männern in allem.

Sie wissen, dass einige Frauen sich in bestimmten Dingen ihren Männern unterwerfen werden, aber nicht in anderen Dingen, aber das Wort Gottes sagt, dass ***Sie sich in ALLEM Dingen Ihrem Ehemann unterwerfen sollen.*** Und vergiss niemals: "Nimm ein Wort weg und du gehst zur Trübsal."

Nun, ihr Ehemänner, sagt er, **25 *Ihr Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch***(im gleichen Maße wie) ***der Christus die Gemeinde geliebt hat und*** (und was ist das für ein Maß? Er sagt es uns) ***Sich Selbst für sie hingegeben hat,*** Ihre Pflicht ist es, Ihre Frau zu lieben, sagt nicht, dass Sie alles mögen müssen, was sie tut oder nicht tut, aber Ihre Liebe wird dadurch zum Ausdruck gebracht, dass Sie sich für ihre Verbesserung geben.

Immer in der Bibel drückt sich Liebe im Geben aus. **Johannes 3:16** ***Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab...*** Was gegeben? Das, was Er Sich am liebsten hielt, das Leben Seines Sohnes. Sein Eigenes Gottleben in Seinem Sohn, in unserem Namen gegeben, was Seine große Liebe zu uns zeigte.

Epheser 5:26-33 ***damit er sie heilige, nachdem er sie gereinigt hat durch das Wasserbad im Wort, 27 damit er sie sich selbst darstelle als eine Gemeinde, die herrlich sei, sodass sie weder Flecken noch Runzeln noch etwas Ähnliches habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei. 28 Ebenso sind die Männer verpflichtet, ihre eigenen Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber; wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst. 29 Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, gleichwie der Herr die Gemeinde.***

Die Rolle des Ehemanns besteht also darin, seine Frau zu lieben und sich selbst für sie zu geben, sie zu heiligen und zu reinigen und sie auf das Oberhaupt Christi vorzubereiten.

30 ***Denn wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinem Gebein. 31 »Deshalb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein«.***

Nicht sie vier, Vater, Mutter, Ehemann und Ehefrau, sondern der Mann soll Vater und Mutter verlassen und sich seiner Frau anschließen, und die beiden sollen ein Fleisch sein. Ich habe so viele junge Männer gesehen, die so eng an die Schürze ihrer Mutter gebunden waren, dass sie ihre eigene Ehe ruinierten, weil sie die Mutter nicht verlassen konnten.

32 ***Dieses Geheimnis ist groß; ich aber deute es auf Christus und auf die Gemeinde. 33 Doch auch ihr — jeder von euch liebe seine Frau so wie sich selbst; die Frau aber erweise dem Mann Ehrfurcht!***

Hebräer 12:12-15 ***Darum »richtet wieder auf die schlaff gewordenen Hände und die erlahmten Knie«, 13 und »macht gerade Bahnen für eure Füße«, damit das Lahme nicht vom Weg abkommt, sondern vielmehr geheilt wird! 14 Folge nach dem Frieden mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird! 15 Und achtet darauf, dass nicht jemand die Gnade Gottes***

versäumt, dass nicht etwa eine bittere Wurzel aufwächst und Unheil anrichtet und viele durch diese befleckt werden,

Bitterkeit wird dich fernhalten, also sei vorsichtig, lass niemals Bitterkeit dein Leben regieren. Ich habe Ehen gesehen, die gut waren, aber dann kann die Frau mit jemandem klatschen, der ihren Ehemann nicht mit angemessenem Respekt behandelt hat, und als nächstes wissen Sie, dass Frau ihrem eigenen Ehemann dasselbe antut. Das ist falsch und wird dich eines Tages aus Gottes Reich bringen. Also, was hält dich im Königreich? Paulus sagt:

28 *Darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, lasst uns die Gnade festhalten, durch die wir Gott auf wohlgefällige Weise dienen können(wie?) mit Scheu und Ehrfurcht!*

Bruder Billy Pauls Frau Loise babysittete gelegentlich für Bruder Branham und Meda und eines Tages kam sie in Blue Jeans nach Hause. Schwester Meda nahm sie beiseite und sagte: "Nun, Loise, ich bin sicher, Sie werden nicht verstehen, was ich Ihnen gerade zu sagen versuche, aber wir haben viele Leute, die unser Haus besuchen und sich an Bills Ministerium wenden, um Rat und Hilfe zu erhalten. Jetzt glauben wir nicht an Männer und Frauen in Shorts und Frauen in Hosen und wie beispielsweise, dass. Wir glauben an unsere Frauen, dass sie sich bescheiden kleiden. Und da Sie und Billy Paul sich sehen, werden die Leute Sie hier in Jeans sehen und dergleichen nicht verstehen und es kann einige Zweifel und Fragen aufkommen lassen. Also bitte ich Sie, nicht so angezogen hierher zu kommen. "Und Billy sagte:" Loise hat nie wieder Hosen getragen. "

1 Petrus 2:9-23 *Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündet, (damit du dich manifestierst) der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Licht. 10— euch, die ihr einst nicht ein Volk wart, jetzt aber Gottes Volk seid, und einst nicht begnadigt wart, jetzt aber begnadigt seid. 11 Geliebte, ich ermahne euch als Gäste und Fremdlinge: Enthaltet euch der fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten; 12 und führt einen guten Wandel (wie du dich verhältst) unter den Heiden, damit sie da, wo sie euch als Übeltäter verleumden, doch aufgrund der guten Werke, die sie gesehen haben, Gott preisen am Tag der Untersuchung. 13 Ordnet euch deshalb(gib dich hin) aller menschlichen Ordnung unter um des Herrn willen, es sei dem König als dem Oberhaupt 14 oder den Statthaltern(Deshalb sind wir sozial distanziert und tragen diese wertlosen Masken, obwohl wir wissen, dass sie Sie vor nichts schützen, sie können andere vor Ihrer eigenen Spucke schützen, aber sie können Sie sicherlich nicht vor einem Virus schützen, der so klein ist, dass es könnte leicht durch die Maschenfasern eingeatmet werden. Aber wir reichen ein, wir geben nach) als seinen Gesandten zur Bestrafung der Übeltäter und zum Lob derer, die Gutes tun. 15 Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr durch Gutestun die Unwissenheit der unverständigen Menschen zum Schweigen bringt; 16 als Freie, und nicht als solche, die die Freiheit als Deckmantel für die Bosheit benutzen, sondern als Knechte Gottes. 17 Erweist jedermann Achtung, liebt die Bruderschaft, fürchtet Gott, ehrt den König! 18 Ihr Hausknechte, ordnet euch in aller Furcht euren Herren unter, nicht nur den guten und milden, sondern auch den verkehrten! 19 Denn das ist Gnade, wenn jemand aus Gewissenhaftigkeit gegenüber Gott Kränkungen erträgt, indem er zu Unrecht leidet. (und in all meinen Jahren als Christ habe ich noch nie jemanden gesehen veranschaulichen Sie dies wie Bruder Steve Gray all diese 45 Jahre arbeitete er für eine Firma, die gab ihm die schlechtesten Jobs in der Fabrik, aber er hat sie gemacht, ohne sich zu beschweren. Ich fragte ihn, warum und er sagte: "Ich arbeite nicht für sie, ich mache das wie für den Herrn.*

Ich möchte sagen, dass ich das bei einem Mann wirklich bewundere. Jetzt ist er ein Mann, der Abgeordneter in der Armee war, also bin ich sicher, dass ihm beigebracht wurde, wie man sich verteidigt, und ich habe auf dem Basketballplatz gegen ihn gespielt, und ich sage, er ist noch kein Push-Over. Bruder Steve ist einer der mildesten Männer, die ich je gekannt habe. Und ich bewundere ihn dafür und wünschte, ich könnte mehr so sein. Und weißt du, ich habe mich darüber gewundert, weil er immer diese Clark Kent-Brille getragen hat, also habe ich das irgendwie im Hinterkopf versteckt. Kein Supermann, sondern Sohn Gottes Mann.

Lesen wir weiter, **20** *Denn was ist das für ein Ruhm, wenn ihr geduldig Schläge ertragt, weil ihr gesündigt habt? Wenn ihr aber für Gutes tun leidet und es geduldig ertragt, das ist Gnade bei Gott.* **21** *Denn dazu seid ihr berufen, weil auch Christus für uns gelitten und uns ein Vorbild hinterlassen hat, damit ihr Seinen Fußstapfen nachfolgt.* **22** *»Er hat keine Sünde getan, es ist auch kein Betrug in seinem Mund gefunden worden«;* **23** *als er geschmäht wurde, schmähte er nicht wieder, als er litt, drohte er nicht, sondern übergab es dem, der gerecht richtet.* und ich möchte, dass Sie alle für mich beten, dass ich auf diese Weise mehr werden kann, wenn ich beschimpft werde, um nicht zurück zu beschimpfen. Ich bin von der alten Schule, Schlag mich und ich schlug härter zurück und ich muss zu dass sterben. Ich muss dafür sterben. Ich muss für mich selbst sterben, wenn ich regieren will.

1 Petrus 4:1-11 *Da nun Christus für uns im Fleisch gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit derselben Gesinnung; denn wer im Fleisch gelitten hat, der hat mit der Sünde abgeschlossen.* **2** *um die noch verbleibende Zeit im Fleisch nicht mehr den Lüsten der Menschen zu leben, sondern dem Willen Gottes.* **3** *Denn es ist für uns genug, dass wir die vergangene Zeit des Lebens nach dem Willen der Heiden zugebracht haben, indem wir uns gehen ließen in Ausschweifungen, Begierden, Trunksucht, Belustigungen, Trinkgelagen und frevelhaftem Götzendienst.* **4** *Das befremdet sie, dass ihr nicht mitlauft in denselben heillosen Schlamm, und darum lästern sie; 5 sie werden aber dem Rechenschaft geben müssen, der bereit ist, die Lebendigen und die Toten zu richten.* **6** *Denn dazu ist auch Toten das Evangelium verkündigt worden, dass sie gerichtet würden im Fleisch den Menschen gemäß, aber Gott gemäß lebten im Geist.* **7** *Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge. So seid nun besonnen und nüchtern zum Gebet.* **8** *Vor allem aber habt innige Liebe untereinander; denn die Liebe wird eine Menge von Sünden zudecken.* Und wenn Sie getroffen und zurückgeschlagen werden, zeigt dies, dass Ihnen die Liebe fehlt. Und ich bete dafür, dass sich diese Liebe in mir manifestiert.

9 *Seid gegeneinander gastfreundlich ohne Murren!* **10** *Dient einander, jeder mit der Gnadengabe, (geistige Begabung) die er empfangen hat, als gute Haushalter der mannigfaltigen Gnade Gottes: 11 Wenn jemand redet, so [rede er es] als Aussprüche Gottes; wenn jemand dient, so [tue er es] aus der Kraft, die Gott darreicht, damit in allem Gott verherrlicht wird durch Jesus Christus. Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.*

Mit anderen Worten, versuchen Sie nicht, jemand anderen nachzuahmen, sondern seien Sie einfach das, was Sie durch die Gnade Gottes sind, und akzeptieren Sie Ihre Grenzen und seien Sie dankbar für die Gelegenheit, die Gott Ihnen bietet, denn schließlich tun Sie es nicht. aber "**Gott, der in dir arbeitet, um zu wollen und zu tun**".

1 Petrus 5:1-10 *Die Ältesten, die unter euch sind, ermahne ich als Mitältester und Zeuge der Leiden des Christus, aber auch als Teilhaber der Herrlichkeit, die geoffenbart werden soll: 2 Hütet die*

Herde Gottes bei euch, indem ihr nicht gezwungen, (nicht, weil du unter Druck gesetzt wirst) **sondern freiwillig Aufsicht übt, nicht nach schändlichem Gewinn strebend**, (nicht für finanzielle Anreize) **sondern mit Hingabe**, das heißt bereitwillig das zu tun.

3 nicht als solche, die über das ihnen Zugewiesene herrschen, sondern indem ihr Vorbilder der Herde seid!

4 Dann werdet ihr auch, wenn der oberste Hirte offenbar wird, (beim Erscheinen, wenn Er kommt, um jeden Menschen für das zu belohnen, was er gemäß Matthäus 24 im Fleisch getan hat) **den unverwelklichen Ehrenkranz empfangen**. eine Krönung von Doxa, Seine Meinungen, Seine Werten und Seine Urteilen, und natürlich ist dies die Krone

5 Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter; ihr alle solltet gegenseitig unterordnen und mit Demut bekleiden! Denn »Gott widersteht den Hochmütigen; den Demütigen aber gibt er Gnade«. **6** (Deshalb) **So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit!** Zu dem Zeitpunkt, an dem Sie fällig sind.

7 Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. 8 Seid nüchtern und wacht! Denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann; 9 dem widersteht, fest im Glauben, in dem Wissen, dass sich die gleichen Leiden erfüllen an eurer Bruderschaft, die in der Welt ist. Mit anderen Worten, seine Angriffe sind universell und Sie werden nicht einzeln herausgegriffen, sondern auch Ihre Brüder auf der ganzen Welt werden auch angegriffen.

10 Der Gott aller Gnade aber, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus, er selbst möge euch, nachdem ihr eine kurze Zeit gelitten habt, völlig zubereiten, festigen, stärken, gründen!

Warum? Denn wenn du nicht mit Ihm leidest, wirst du nicht mit Ihm regieren.

Aus dem Church Age Book, Kapitel 8 - Das Philadelphia Kirchen Alter P: 91, lesen wir: **“Es ist in der Mitte einer Zeit von großer Schwierigkeiten, in der Jesus kommt. Und mit Seinem Kommen gibt es eine Auferstehung. Viele sollen aus dem Staub hervorkommen und sich mit denen erheben, die leben, aber auf seine Rückkehr warten. Und diesen werden Kronen gegeben. Warum? Weil sie Söhne Gottes sind. Sie sind Könige mit Ihm. Sie regieren mit Ihm. Das ist es, was die Krone bedeutet - mit dem großen König Selbst regieren und leiten. Das ist das Versprechen an alle, die hier auf Erden mit Ihm leiden - alle, die es geduldig ertragen, zu wissen, dass Gott, der gerechte Richter, sie belohnen würde. Diejenigen, die alles für Ihn aufgegeben und alles für Ihn getan haben, werden sich auf Seinen Thron setzen und an Seinem herrlichen Königreich teilhaben.”**

Kirchen Alter Buch Kapitel 4 - Die Smyrnaean Kirche Alter P: 18 Warum steht Er bereit? Der Grund ist in **Römer 8: 17-18: "Und wenn Kinder, dann Erben, Erben Gottes und gemeinsame Erben mit Christus; wenn ja, dass wir mit Ihm leiden, können wir auch gemeinsam verherrlicht werden. Denn ich rechne dass die Leiden dieser Gegenwart es nicht wert sind, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart werden soll. "Außer wenn wir nicht mit Ihm leiden, können wir nicht mit Ihm regieren. Sie müssen leiden, um zu regieren. Der Grund dafür ist, dass Charakter einfach nie ohne Leiden gemacht wird. Charakter ist ein SIEG, kein Geschenk. Ein**

Mann ohne Charakter kann nicht regieren, weil Macht außer Charakter satanisch ist. Aber Macht mit Charakter ist herrschsüchtig. Und da Er möchte, dass wir sogar Seinen Thron auf derselben Grundlage teilen, auf der Er überwunden hat und auf dem Thron Seines Vaters niedergelegt ist, müssen wir überwinden, um bei Ihm zu sitzen. Und das kleine vorübergehende Leiden, das wir jetzt durchmachen, ist es nicht wert, mit der enormen Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart wird, wenn Er kommt. Oh, welche Schätze werden für diejenigen aufbewahrt, die bereit sind, durch große Trübsal in Sein Reich einzutreten.

Lass uns beten...